



Handhabung der Vereinbarung

Bei der vorliegenden Vorlage handelt es sich um einen Vorschlag, der in allen Punkten entsprechend der Bedürfnisse abgeändert werden kann.

Die Vereinbarung kommt nur zum Zuge, wenn die oder der HochstammebeobachterIn nicht in eine Kommission der Gemeinde integriert werden kann.

In der Vorlage wurde die männliche Form von „Hochstammebeobachter“ verwendet. Bei Bedarf soll diese durch die weibliche Form „Hochstammebeobachterin“ ersetzt werden.

Vereinbarung

zwischen Hochstammebeobachter und Gemeinde xy

Ziele

Hochstammbäume prägen das Landschaftsbild und tragen viel zur Schönheit der Kulturlandschaft bei. Mit dem Einsatz der Hochstammebeobachter auf Gemeindeebene soll der Erhalt der landschaftsprägenden Obstbäume und anderer wertvoller Feldbäume (z. B. Linden, Eichen, Nussbäume usw.) in den Gemeinden des Juraparks und Fricktal Regio gestützt werden.

Basisaufgaben Hochstammebeobachter

Die Hochstammebeobachter setzen sich in ihrer Gemeinde für den Erhalt der Hochstammbäume ein und sind diesbezüglich Ansprechpersonen für die Bevölkerung, die Landwirte und die Gemeinde.

Die Grundaufgaben der Hochstammebeobachter:

- Koordination von Aktivitäten verschiedener Akteure
- Aufbau eines Netzwerks inner- und ausserhalb der Gemeinde
- Sensibilisierung für das Thema Hochstammbäume
- Hilfe bei Problemen anbieten oder weiterleiten der Anfrage an geeignete Stellen
- Vermitteln von Kontakten
- Weitergabe von Informationen und Tipps zu Vermarktung und Verarbeitung
- Information bezüglich möglicher Fördergelder

Die Akteure werden aktiv angesprochen und auf die Website www.hochstammbaersee.ch verwiesen.

Zusätzliche Arbeiten Hochstammebeobachter

Hinweistext:

Je nach Bedürfnis der Gemeinde und Fähigkeiten des Hochstammebeobachters können zu den Basisarbeiten weitere Projekte dazu kommen. Diese Projekte werden separat behandelt. Ein mögliches Zusatzprojekt ist beispielsweise die Erstellung eines Hochstamminventars. Auf der Website www.landschaftsinventar.ch steht dafür ein computergestütztes Arbeitsinstrument zur Verfügung.

Zum Beispiel:

- Aufnahme von Informationen: Was passiert mit den Produkten, den Früchten? Gibt es einen Abnehmer? Ist die Nachfolge geregelt?
- Organisation eines Musterlebnistages in der Gemeinde (ev. in Zusammenarbeit mit einem Verein).
- Die Gemeinde erstellt ein Hochstamminventar. Koordination und Leitung liegt beim Hochstammebeobachter. (Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit wäre hier besonders sinnvoll und effizient).

Leistungen Jurapark Aargau

Der Jurapark Aargau...

- organisiert jährlich mind. eine Weiterbildungen für die Hochstammebeobachter
- koordiniert die Tätigkeiten der Hochstammebeobachter
- stellt Arbeitshilfen zur Verfügung
- steht für Fragen zur Verfügung
- stellt die Vernetzung mit der Website www.hochstammboerse.ch sicher
- leistet Öffentlichkeitsarbeit

Austausch mit Jurapark Aargau und Gemeinde

Jährliche Berichterstattung an die Gemeinde über die Tätigkeiten als Hochstammebeobachter inkl. Arbeitsrapport (mit Kopie an den Jurapark Aargau).

Form: Bsp. Abgabe schriftlicher Bericht ca. 2 S, bei Bedarf Berichterstattung an Gemeinde mündlich,.

Vorlage in Bearbeitung, wird den Beobachtern als Arbeitshilfe digital zur Verfügung gestellt.

Kontaktaufnahme zu Gemeinde und Jurapark Aargau situationsbezogen.

Leistung Gemeinde

Die Gemeinde stellt dem Hochstammebeobachter eine Legitimierung als Hochstammebeobachter aus, die bei Flurbegehungen vorgewiesen werden kann und stellt wenn nötig Informationen zur Verfügung.

Entschädigung

Die Gemeinde entschädigt den Hochstammebeobachter für seine Arbeit mit...

Vorschlag 1: pauschal zwischen 500 – 1000.- Fr. im Jahr;

Vorschlag 2: nach Aufwand ca. 25.- Fr./h gemäss Rapport (in Übereinstimmung mit dem Besoldungsreglement der Gemeinde, mit Kostendach zwischen 500 – 1000.- Fr.)

Hochstammebeobachter

Name

Vorname

Strasse, Nr.

Ort

Tel. 1

Tel. 2

E-mail

Ort, Datum:

Unterschrift:

Gemeinde

Ort, Datum:

Unterschrift: